Aus dem Regierungsrat des Kantons Obwalden

Sanierungsprojekt Meisibach Alpnach

Der Regierungsrat unterbreitet dem Kantonsrat Bericht und Entwurf zu einem Kantonsratsbeschluss über einen Beitrag an die Verbauung des Meisibachs, Gemeinde Alpnach. Vorgesehen ist ein Kantonsbeitrag von 16,5 Prozent, höchstens aber 250 000 Franken. Es wird ein Bundesbeitrag von 65 Prozent erwartet.

Als Folge der Hochwasserkatastrophe 2005 lagerte sich das mitgeführte Geschiebe im Bachbett des Meisibachs auf dem Schwemmkegel ab und verklauste eine Brücke, was zu einem seitlichen Ausbruch führte. Mehrere Wohngebiete, die Militärbaracken, der Forstwerkhof sowie Erschliessungsstrassen und Kulturland wurden durch Übersarungen beschädigt.

Das nun vorliegende Sanierungsprojekt sieht vor, oberhalb des Schwemmkegels im Gebiet des früheren Militärspitals einen Geschiebesammler mit Holzrückhalt zu erstellen und das Gerinne unterhalb des Sammlers als Raubettrinne auf ein Schluckvermögen eines 100-jährlichen Hochwasserereignisses auszubauen. Um die Durchflusskapazität zu gewährleisten, müssen einzelne Durchlässe und Brücken vergrössert oder optimiert werden. Ein Entlastungskonzept hat zudem das Ziel, bei über 100-jährlichen Hochwasserereignissen die Überlast-Wassermenge gezielt durch unbesiedeltes Gebiet auf dem linken Teil des Schwemmkegels zu leiten. Zu diesem Zweck sind bauliche Massnahmen und Geländeanpassungen an den seitlichen Ufern des Meisibachs nötig.

Die Ausführung der Massnahmen, welche insgesamt 1,52 Millionen Franken kosten, ist ab Herbst 2007 geplant.